

lich ebenso in der Ordnung finden, als daß beim 1. Artikel die Hauptkräfte unsrer Seele, so weit sie zum Verständniß der Heilswahrheiten im Katechismusunterrichte nöthig sind, abgehandelt werden. Eine nähere Bezeichnung der einzelnen Theile des II. Kat., wozu diese Erzählungen zc. gehören, ist wohl zur Genüge durch die Ueberschriften und durch die Trennung der einzelnen Abtheilungen durch Striche gegeben, und hielt ich Bezeichnungen, wie z. B. „Erzählungen zum 1. Gebot“ für überflüssig. — Daß aber der Gang der 5 Hauptstücke und kein anderer genommen ist, bedarf hoffentlich der Entschuldigung nicht. Ebenso ist wohl keine Andeutung darüber nöthig, wie diese Geschichten beim Katechisiren verwendet werden können *).

Die vermischten Vefestücke wollen außer der Lesefertigkeit auch die Klugheit des Lebens durch Warnung, Belehrung zc. befördern. Die kleinen Erzählungen und Fabeln sind hauptsächlich auf kleinere, die größeren auf größere Kinder berechnet; die poetischen Erzählungen sollen zum Auswendiglernen, die Gesangtexte (unter denen sich auch einige Kernlieder finden, die in unsern Gesangbüchern leider vermisst werden) zum Singen und die Sprichwörter zur Ergänzung des Vorrigen dienen.

Der zweite Abschnitt, die Weltkunde, ist auf folgenden Gang berechnet. Während wir im Sommer gern ins Freie, in die offen daliegende Natur hinaus eilen, sitzen wir in den langen Winterabenden gern im trauten Zimmer und lauschen der Erzählung von fremden Ländern zc. So, meinte Langrehr, solle auch während des Sommers in der Schule Naturkunde und während des Winters Geographie und Geschichte getrieben werden. Darauf ist auch dieser Abschnitt berechnet. Der Passus „Die drei Naturreiche“ beschäftigt sich mit der heimatlichen Natur und giebt neben dem Populär-Systematischen eine Reihe von Einzelbildern, an denen das Kind lernen soll, mit ästhetischem **) und christlichem ***) Sinne die Natur zu betrachten, weshalb hier von den Giftpflanzen zc. aus guten Gründen keine Rede ist; wohl aber ist auf das Praktische Rücksicht genommen †). — Der folgende Theil: „Naturkräfte und Naturerscheinungen“ giebt das aus der Naturlehre für jedermann Nöthige; der folgende, vom Menschen, beschäftigt sich hauptsächlich mit unserm Körper, worauf wir ja auch schon durch die Erkl. des 1. Art. hingewiesen werden. Der Theil: „Gesundheit, Krankheit, Tod“ war seiner praktischen Wichtigkeit wegen nicht zu entbehren. Hier war zugleich der passende Ort zur Beschreibung der Giftpflanzen. So weit der Sommerkursus!

*) Dieses wird in meinen demnächst im Verlage dieses Büchleins erscheinenden „Katechismustabellen“ näher dargelegt werden.

) S. z. B. Nr. 31. *) S. z. B. Nr. 41. †) S. B. in Nr. 32. 33.